Was Wien bewegt. Die Stadt informiert.

[redacted]
Wien

Flächenwidmung Otto-Wagner-Spital

Wien, im Juli 2006

Sehr geehrte[redacted]

seit einiger Zeit kursieren Gerüchte und Falschmeldungen zur Flächenwidmung des Otto-Wagner-Spitals. Selbstverständlich plant die Stadt Wien nicht, die Steinhof-Gründe zu verbauen und damit ein wichtiges Naherholungsgebiet zu zerstören. **Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Ihnen zu versichern, dass das Erholungsgebiet erhalten, ja sogar noch vergrößert wird.** Und auch der Spitalsstandort wird damit gesichert und modernisiert.

Auslöser der von Einzelnen leider sehr unsachlich geführten öffentlichen Diskussion ist die rechtlich notwendig gewordene Neufestlegung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das gesamte Gebiet des Otto-Wagner-Spitals. **Künftig soll das wunderschöne Gelände geöffnet und damit eine bessere Zugänglichkeit für die Bevölkerung erreicht werden.** Der modernisierte Spitalsbetrieb soll auf den westlichen Bereich des Geländes konzentriert werden. Durch die Psychiatriereform werden zukünftig einzelne Pavillons im östlichen Bereich nicht mehr medizinisch genutzt, was eine Neunutzung erlaubt. Unter Wahrung des Denkmal- und Ensembleschutzes soll dieser Bereich daher auch neu gestaltet werden. Die Stadt Wien und das Bundesdenkmalamt werden dafür ein gemeinsames Nutzungskonzept erstellen.
Die Unterstellung, dass zwischen den Pavillons Einfamilienhäuser gebaut werden, entbehrt jeder Grundlage!

Die neu vorliegende Flächenwidmung sichert, dass

- der Wald- und Wiesengürtel ("Steinhof-Gründe") völlig unangetastet bleibt und vergrößert wird,
- im Zusammenwirken mit dem Naturschutzgesetz im Landschaftsschutzgebiet keine Bebauung erfolgen wird,
- die neue Flächenwidmung doppelt so viel Grünland ausweist wie die bestehende,
- das Bauland um ein Drittel reduziert wurde,
- alle historisch und kulturell wertvollen Gebäude und Anlagen selbstverständlich erhalten bleiben und
- bei der Nutzung der frei werdenden Flächen und Gebäude der Denkmal- und Ensembleschutz streng beachtet wird.

Mit dieser verbesserten Flächenwidmung wird der Rahmen gesetzt. **Die Vorstellungen, Ideen und Absichten für die Neunutzung des nordöstlichen Teiles will die Stadt Wien im Sinne einer gemeinsamen Projektentwicklung mit Ihnen erarbeiten.** In diesem Schreiben ist auf der Rückseite ein Rücksendeabschnitt mitgedruckt. Dort finden Sie auch eine Info-Telefonnummer. Im Herbst werden wir Sie zur "Ideensammlung" einladen. Über Ihre Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Kalchbrenner
Bezirksvorsteherin des 14. Bezirks

Franz Prokop
Bezirksvorsteher des 16. Bezirks